

erlebt“.-

- Ich war fast krank vor innerster Erbitterung. Welche infernali-
sche Einsichtslosigkeit - (Aber sollt ich es nicht endlich wissen? - Alles
übrige ist doch nur Dissimulation.-)

Hr. Benvenisti; brachte mir das Interview (englisch), das er über
mich geschrieben.

Dictirt. Verf.-

Zum Thee im Ministerium für Unterricht (Minister Schneider,
sieht einem Greißler ähnlich).- Zu Ehren Sudermann's. Sprach
Schalk, Hans Müller, Schönherr, Herterich u. a. Sudermann las (gut)
den ersten Akt eines neuen Stücks (Rowayen) vor.-

Mit C. P. Kino (Schule der Liebe; Const. Talmadge); in der Pils-
netzer mit ihr genachtm.-

25/1 Bei Gisa; über O.s Brief.

Mit C. P. in der Gallerie der Ak. der bild. Kunst.

Nm. am Verf.-

In der Tanzstunde (Müller-Crombé) um Lili zu sehen.

Mit Janowitzers (die Eltern bei dieser Gelegenheit kennen gelernt)
- im Auto heim.

Begann C. P.s Nov. in der Abschrift zu lesen.-

26/1 Erwachen wie in der bösesten Zeit der Sache mit O.;- zu früh,
mit Herzschmerzen und Weinkrämpfen - so wirkte ihr Brief.

- Vm. Dr. Prinzhorn (neu); über allerlei psychiatrisches und psy-
choanalytisches. Sein Buch über die Malerei der Geisteskranken (noch
nicht gelesen), und Experimente, die er mit einem austral. Mittel ge-
macht um künstlich eine Geisteskrankheit zu erzeugen. Er war mir in-
teressant und sympathisch.

Dictirt Briefe.

Nm. am Verf.

Volkstheater in Sudermanns Loge bei der Premiere seiner „Denk-
malsweihe“. Gemisch von Ibsen und Marlitt; manchmal geschickt, im
ganzen leer. Äußerer Erfolg.- Mit S., der in den Zwischenakten auf der
Bühne war, nur wenige Worte.

Mit Friedell nachher über das Problem Sudermann.-

27/1 S.- Mit C. P. spazieren Pötzleinsdorf, Salmannsdorf - Sievring.

- Nm. am Verf.-

Z. N. bei Menczel. Alma, mit der ich allein gelassen wurde. Sie be-
gann gleich von O.;- und blieb dabei, daß wir wieder zusammen
mußten, alles bei ihr nur Trotz u. s. w., sie sei einsam dort, wolle zu-
rück, zweifellos. Ich erwiderte eher hart;- und citirte ihren letzten